

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

16. ✓ November 1951

Blatt 2036

Wiederaufbau der Mollardschule vollendet =====

16. November (Rath.Korr.) Das Zentralberufsschulgebäude in der Mollardgasse, das während des Krieges von der Rüstungsindustrie beschlagnahmt war, erhielt später bei einem der vielen Bombenangriffe mehrere Volltreffer, die verheerende Schäden anrichteten. Der Wiederaufbau wurde noch im Jahre 1945, vorerst von den Bediensteten der Magistratsabteilung 56, in Angriff genommen. Später, mit der fortschreitenden Konsolidierung im Bauwesen, hat das Stadtbauamt den Instandsetzungsarbeiten in der Mollardschule besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Nun wurden auch die restlichen Objekte fertiggestellt. Im obersten Stockwerk des Wienzeiletraktes stehen den Berufsschülern wieder der Festsaal und eine geräumige Halle für Aufführungen zur Verfügung. Abgesehen von der Montage einiger Maschinen in den neu aufgebauten Parterrehallen, die gegenwärtig in vollem Gange ist, ist der Wiederaufbau des ersten Zentralberufsschulgebäudes vollendet.

Bürgermeister Jonas, begleitet von Stadtrat Thaller und Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Gundacker, stattete heute vormittag dem Gebäude einen Besuch ab. Der Bürgermeister ließ sich von Senatsrat Ing.Dr. Menzel, dem die Verwaltung der Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen untersteht, über die einzelnen Phasen der baulichen Arbeiten in dem größten Schulgebäude Österreichs informieren und besichtigte nachher die in der letzten Zeit hergestellten Einrichtungen. Die Vertreter der Stadtverwaltung konnten sich überzeugen, daß das instandgesetzte Haus alle Voraussetzungen für einen guten Schulbetrieb bietet und die beste Ausbildung unseres gewerblichen Nachwuchses gewährleistet. Bürgermeister Jonas hatte auch Gelegenheit, dem Unterricht in einigen Werkstätten und Vortragssälen beizuwohnen. Die meisten technischen Neuerungen über-

treffen noch die der Vorkriegsjahre. Die Zentralberufsschule in der Mollardgasse wird demnächst durch Bürgermeister Jonas offiziell eröffnet werden.

Asta und Henry lernten Wien kennen
=====

16. November (Rath.Korr.) Das dänische Ehepaar, das Mittwoch abend durch die Aktion der Kopenhagener Zeitung "Extrabladet" mit SAS nach Wien gekommen ist, hat nun bereits ein umfangreiches und "erschöpfendes" Besichtigungsprogramm hinter sich. Donnerstag machten die beiden jungen Leute eine Fahrt durch Wien, bei der sie die Kulturstätten und Repräsentativbauten unserer Stadt kennenlernten. Die Per Albin Hansson-Siedlung wurde mit dem gleichen Interesse bestaunt wie das Schloß Schönbrunn oder die Porzellanmanufaktur im Augarten, die galanterweise eine hübsche Porzellandose als Geschenk überreichte. Am Abend lernten die beiden jungen Leute einen Heurigen kenne.

Heute vormittag wurde das Ehepaar in die Modeschule der Stadt Wien in Hetzendorf geführt, in der Frau Asta die vielen geschmackvollen Schöpfungen der Schülerinnen bewunderte, während Henry es schwer hatte, die Schülerinnen nicht allzu eingehend zu betrachten. Die Modeschule überreichte als Hochzeitsgeschenk eine geschmackvolle Lederbrieftasche. Zu Mittag traf man sich im Arbeitszimmer von Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus. An dem Empfang nahmen auch Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Mandl, Magistratsdirektor Dr. Kritscha auf der einen Seite, auf der anderen Seite das Ehepaar Asta und Henry Möller-Laustsen, der dänische Generalkonsul Voigt-Broch, der österreichische Direktor der SAS, Lerider, und die beiden Redakteure der Zeitung, Nielsen und Schröder teil. Frau Asta erhielt vom Bürgermeister einen Rosenstrauß, während Henry das große Wien-Buch als Andenken bekam. Der Bürgermeister erkundigte sich bei den jungen Leuten eingehend nach ihren Eindrücken und sagte, er hoffe, sie werden wieder einmal Gelegenheit finden, nach Wien zu kommen.

Zu Mittag fuhren Henry und Asta auf den Kahlenberg. Am Abend werden sie auf Einladung des Bürgermeisters in der Staatsoper in der Volksoper den "Zigeunerbaron" sehen.

Wie berechnet man den Zins?

=====

16. November (Rath.Korr.) Trotz der lebhaften Diskussion, die die Zinserhöhung in der Tagespresse erfuhr, und den vielen, allerdings unvollständigen Besprechungen, die sich den Verlautbarungen anschlossen, herrscht dennoch in der Bevölkerung ziemliche Unklarheit über die neue Regelung und Auswirkung des Mietengesetzes. In der neuesten Nummer des "Amtlichen Wohnungstauschanzeigers" unternimmt der Leiter des Wohnungstauschreferates, Gustav Hoffmann, den Versuch, in einem ausführlichen Aufsatz alle jene Fragen zusammenzustellen und zu beantworten, die sich aus der Novellierung des Mietengesetzes ergeben. In dem Aufsatz wird erklärt, wie der Zins kontrolliert werden kann, wie man den Friedenszins berechnet und unter welchen Voraussetzungen der Hauptmietzins erhöht werden kann. Außerdem enthält das 44 Seiten umfassende Heft wieder eine Fülle von Wohnungstauschangeboten aus sämtlichen Wiener Bezirken sowie Spezialrubriken für Hauswartwohnungen, für Tausche aus den Bundesländern und in die Bundesländer sowie aus dem Ausland. Insgesamt wurden im September und Oktober vom Wohnungstauschreferat der Tausch von 1417 Wohnungen vermittelt und ermöglicht.

Die Säuglingswäsche der Gemeinde Wien

=====

16. November (Rath.Korr.) Im Jahre 1948 hat der Gemeinderat die vor dem zweiten Weltkrieg von dem damaligen Stadtrat Prof. Tandler angeregte unentgeltliche Ausgabe von Säuglingswäsche abermals beschlossen. Auch in diesem Beschluß wurde ausdrücklich festgelegt, daß neben der österreichischen Staatsbürgerschaft und eines mindestens halbjährigen Aufenthaltes in Wien die erste Voraussetzung zur kostenlosen Erlangung der Säuglingswäsche die Vornahme der Wassermann-Blutprobe an der werdenden Mutter unerlässlich ist. Diese Blutprobe muß, wenn sie den gesundheitlichen Zweck erfüllen soll, im dritten Monat der Schwangerschaft erfolgen.

Es muß leider festgestellt werden, daß sehr viele Frauen diesen Termin der Meldung, die beim Bezirksjugendamt zu geschehen hat,

versäumen, wodurch sie den Anspruch auf das Säuglingswäschepaket verlieren. Die Wassermann-Blutprobe ist zur Erzielung eines gesunden Nachwuchses unbedingt notwendig. Viele Frauen verlangen das Säuglingswäschepaket erst knapp vor der Entbindung. Solche Ansuchen können dann nicht bewilligt werden. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß ohne Meldung im dritten Schwangerschaftsmonat und die Vornahme der Wassermann-Blutprobe die unentgeltliche Abgabe des Säuglingswäschepaketes nicht möglich ist.

Einstündige Verkehrsstörung

=====

16. November (Rath.Korr.) Heute früh um 3.20 Uhr ist in der Kinderspitalgasse vom Anhänger eines Autozuges die Vorderachse gebrochen und der Wagen niedergegangen, wodurch das zur Stadt führende Gleis der Linie H² und 43 verlegt wurde.

Die Störung dauerte etwa eine Stunde. Während dieser Zeit wurden die Züge der Linien H² und 43 abgelenkt.